

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"**  
**der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
<b>Hinweise</b>			
1	<b>Bayerischer Bauernverband</b> 30.11.2020	<p>Per Mail haben Sie uns die Planungen der Stadt Herrieden zur erneuten Stellungnahme übersandt.</p> <p>Aus landwirtschaftlicher Sicht verweisen wir auf unsere bisherige Stellungnahme vom 26.05.2020 und die dabei vorgenommene Abwägung. Um entsprechende Beachtung wird gebeten.</p>	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 30.11.2020 wird beibehalten.
	<b>Bayerischer Bauernverband</b> 26.05.2020	<p>Per E-Mail haben Sie uns die Planungen der Stadt Herrieden zur Stellungnahme übersandt.</p> <p><b>Aus landwirtschaftlicher Sicht nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:</b></p> <p>Vor allem die Esbacher Landwirte sehen die Problematik in der Nutzung des Flurbereinigungsweges als Zufahrt zum Humuslager. Der Weg ist nur ca. 3 Meter breit und nicht für die dauernde Belastung von schweren Fahrzeugen geeignet. In dem markierten Bereich im beiliegenden Bild sind die Schäden schon deutlich sichtbar.</p> <p>Aktuell wird für die Belieferung und der Abfahrt von Humus meistens der Flurbereinigungsweg in Richtung Playmobil genutzt. Somit ist der Weg zwischen der ST2248 und dem Humuslager stark frequentiert. Aufgrund der aktuellen Breite des Weges ist das Ausweichen von schweren Fahrzeugen aber fast unmöglich. Dieser Wirtschaftsweg ist in dem Bild als Horst-Brandstätter-Straße benannt. Dies ist aber aus unserer Sicht nicht korrekt da die Horst-Brandstätter-Straße nur von der St2248 bis zum Logistiklager von Playmobil geht und danach in den schmäleren Flurbereinigungsweg übergeht welcher nur für Landwirtschaftlichen Verkehr frei ist.</p> <p>Nach Aussagen der Landwirte wurde der Flurbereinigungsweg von der Stadt vor längerer Zeit schon einmal saniert. Damals trug die</p>	<p>Die Schäden auf dem Flurstück 855 wurden durch die Stadt Herrieden mittlerweile saniert. Durch das An- und abfahren von Humus entsteht zwischen April und Oktober eine durchschnittliche Verkehrsbelastung von 7 LKW's pro Woche. Sie kann als gering eingestuft werden, so dass Begegnungsfälle extrem selten sind. Bisher sind keine Schäden durch ausweichende Fahrzeuge zu erkennen.</p> <p>Bei der Baumaßnahme der Fa. Playmobil wurden ca. 40.000 to Humus transportiert. Nach der Baumaßnahme Playmobil vor ca. 6 Jahren wurden die Schäden des Weges auf Kosten der Fa. Playmobil saniert. Zwischenzeitlich wurden ca. 20.000 to Humus im Zuge der Baumaßnahme Schüller angefahren. Auf dem Wirtschaftsweg ist kein Schadensbild zu erkennen, obwohl erhebliche Mengen zugefahren wurden. Die Fa. Hammerbacher wird sich über jährliche Abschläge an dem Unterhalt beteiligen. Der Betrag wird im Städtebau-</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		<p>Stadt die Kosten. Befürchtet wird, dass die Instandsetzungskosten künftig auch auf die Landwirte umgelegt werden, obwohl diese nicht die Verursacher der Schäden sind. Dies ist im Rahmen der Planungen auszuschließen.</p> <p>Soweit die weiteren überplanten Flächen sowie die ausgewiesenen Ausgleichsflächen landwirtschaftlich genutzt werden, ist im Falle einer sofortigen Inanspruchnahme mit den jeweiligen Bewirtschaftern bzw. Eigentümern eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.</p> <p>Bezüglich der Ausgleichsflächen empfehlen wir, möglichst noch mehr Maßnahmen auf den Bauflächen selber umzusetzen, um so den Verbrauch weiterer Acker- oder Wiesenflächen zu minimieren.</p> <p>Wir weisen rein vorsorglich darauf hin, dass sicherzustellen ist, dass bei erforderlichen Erschließungsmaßnahmen die Zufahrten zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken uneingeschränkt möglich sein muss. Emissionen, vor allem Staub, Geruch oder Lärm, die durch eine ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung angrenzender Flächen entstehen, sind zu dulden.</p> <p>Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass z. T. Randbegrünungen eingeplant sind. Um künftige Nachbarschaftsstreitigkeiten zu vermeiden, empfehlen wir als Abstand zwischen Bepflanzungen und angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken 4 Meter einzuhalten.</p> <p>Wir bitten um Beachtung und stehen für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung.</p>	<p>lichen Vertrag vereinbart.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet.</p> <p>Im Bereich der geplanten Sonderbaufläche ist lediglich die erforderliche Eingrünung möglich, der erforderliche Naturschutzfachliche Ausgleich muss auf einer externen Fläche umgesetzt werden.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen und beachtet. Die Zufahrt erfolgt über bestehende Verkehrswege, weitere Erschließungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen und als Hinweis in den Planunterlagen mit aufgenommen.</p>
2	<b>Wasserwirtschaftsamt Ansbach</b> 30.11.2020	Zu dem o. g. Vorhaben bestehen aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine weiteren Einwendungen. Wir verweisen auf unsere E-Mail vom 20.05.2020.	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 20.05.2020 wird beibehalten.

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		Das Landratsamt Ansbach und die Stadt Herrieden erhalten diese E-Mail in Cc.	
	Wasserwirtschaftsamt Ansbach 20.05.2020	<p>Zu o.g. Vorhaben erhalten Sie nachfolgend unsere Stellungnahme.</p> <p><i>Ziele der Raumordnung und Landesplanung, die eine Anpassungspflicht nach § 1 Abs. 4 BauGB auslösen:</i></p> <p>---</p> <p><i>Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o.g. Plan berühren können mit Angabe des Sachstandes:</i></p> <p>---</p> <p><i>Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall in der Abwägung nicht überwunden werden können:</i></p> <p>---</p> <p><i>Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen:</i></p> <p>Aus wasserwirtschaftlicher Sicht sprechen keine grundlegenden Bedenken gegen die geplante Umnutzung.</p> <p>Grundsätzlich verweisen wir auf das LfU - Merkblatt „Umgang mit humusreichem und organischem Bodenmaterial (Stand: 04/2016).</p> <p>Ab einer Lagermenge von 100 Tonnen nicht gefährlicher Abfälle muss ein Zwischenlager im vereinfachten Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §19 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BIm-SchG) genehmigt werden.</p> <p><u>Oberirdische Gewässer - Überschwemmungsgebiete an oberirdischen Gewässern/ Schutz vor Hochwasser (§§ 76 ff. WHG, Art. 43 ff. BayWG, § 1 Abs. 6 Nr. 12, § 5 Abs. 4a und § 9 Abs. 6a BauGB)</u></p> <p>Die Planung liegt außerhalb eines Überschwemmungsgebietes.</p>	<p>Die Zustimmung aus wasserwirtschaftlicher Sicht wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Hinweis zum erforderlichen BImSch – Antrag wird zur Kenntnis genommen und beachtet.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		<p><u>Grundwasser und Grundwasserflurabstand / Grundwasser- und Bodenschutz:</u></p> <p>Sollte im Zuge der Bauarbeiten Grundwasser aufgedeckt werden, ist unverzüglich eine wasserrechtliche Erlaubnis nach Art. 15 i.V.m. Art. 70 Abs. 1 BayWG zur temporären Grundwasserabsenkung während der Bauzeit zu beantragen. Eine dauerhafte Ableitung von Grundwasser ist nicht zulässig. Wasserschutzgebiete sind von der Planung nicht betroffen.</p> <p><u>Wasserversorgung</u></p> <p>Der Anschluss an die bestehende Trinkwasserversorgung ist nicht notwendig.</p> <p><u>Abwasserbeseitigung (§§ 48 und 54 ff. WHG):</u></p> <p>Abwasser im Sinne des § 54 Abs. 1 Satz 1 WHG fällt nicht an. Es wird ausschließlich Oberboden- und Humusmaterial gelagert. Zusätzlich ist eine Aufstellfläche für technische Geräte vorgesehen. Das verschmutzte Niederschlagswasser ist zu sammeln und geordnet zu abzuleiten. Hierbei handelt es sich um eine erlaubnispflichtige Gewässerbenutzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG wofür die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach Art. 15 BayWG erforderlich wird. Ab einer Lagermenge von 100 Tonnen nicht gefährlicher Abfälle muss ein Zwischenlager im vereinfachten Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §19 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BIm-SchG) genehmigt werden. Da dabei alle anderen Verfahren konzentriert werden, wird die materielle Prüfung der Entwässerungsplanung in diesem Verfahren durchgeführt. Die entsprechende Entwässerungsplanung hat unter Berücksichtigung des technischen Regelwerkes DWA-M-153 und DWA-A-117 als eigenständige Fachplanung parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans zu erfolgen. Das aufnehmende Gewässer ist dabei mindestens Gewässertyp G15 (kleiner Flachlandbach) einzustufen. Das Niederschlagswasser wird mit einer umlaufenden Mulde bzw.</p>	<p>Der Hinweis zum Grundwasser wird zur Kenntnis genommen und in der Begründung mit aufgenommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Das Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren wird im Rahmen des BImSch – Antrages eingereicht. Die Hinweise dazu werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren beachtet.</p> <p>Die Detailplanung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgt in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt.</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		<p>Graben gesammelt und über einen Absetzteich in den nächsten Vorfluter geleitet. Da zu erwarten ist, dass das Niederschlagswasser einen hohen Feinstoffanteil aufweist, ist wahrscheinlich eine Sedimentation in einem Absetzteich nicht ausreichend und ein weiterer Filter notwendig. Der Vorfluter ist dem Anschein nach der Reitbach, ein Gewässer III-Ordnung im Abstand von ca. 350 Metern. Es ist aufzuzeigen auf welchem Weg das Niederschlagswasser dem Reitbach zugeführt werden soll. Dieser fließt im weiteren Verlauf der Altmühl zu. Wir bitten die weitere Planung mit dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach abzustimmen.</p> <p><u>Wasserabfluss:</u></p> <p>Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstücks verstärkt oder auf andere Weise verändert werden (§ 37 Abs. 1 WHG). Durch die Auffüllung wird die Topographie in der Umgebung verändert und das natürlich abfließende Oberflächenwasser umgelenkt. So liegt die Auffüllung in einem Hangbereich dessen natürlicher Hochpunkt auf ca. 479 m üNN liegt. Durch die Auffüllung verändert sich das natürliche Gefälle und der Oberflächenabfluss. Es sind Maßnahmen vorzusehen, um mögliche negative Auswirkungen zu vermeiden.</p> <p><u>Umgang mit wassergefährdenden Stoffen:</u></p> <p>Zur Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist die fachkundige Stelle des Landratsamtes Ansbachs zu hören.</p> <p><u>Altlasten (Altablagerungen und Altstandorte) (§ 2 Abs. 5 BBodSchG), Verdachtsflächen (§ 2 Abs. 4 BBodSchG), Altlastenverdächtige Flächen (§ 2 Abs. 6 BBodSchG):</u></p> <p>Hinsichtlich vorhandener Altlasten liegen uns keine Kenntnisse vor. Sollten im Rahmen der Bauarbeiten weitere Bodenbelastungen angetroffen werden, ist das Landratsamt Ansbach als zuständige Behörde nach Art. 10 (2) BayBodSchG unverzüglich zu informieren.</p>	<p>Das Niederschlagswasser läuft über bestehende Wegseitengraben in den südwestlich gelegenen Steinbach (Gewässer III. Ordnung)</p> <p>Um mögliche negative Auswirkungen zu vermeiden ist eine umlaufende Mulde vorgesehen, die in einen geeigneten Vorfluter eingeleitet wird.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und beachtet.</p> <p>Der Hinweis zu den Altlasten wird zu Kenntnis genommen und beachtet.</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das LfU-Merkblatt „Beprobung von Boden und Bauschutt“.	
3	<b>N-ergie Netz GmbH</b> 11.11.2020	<p>Von der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB haben wir Kenntnis genommen.</p> <p>Die Stellungnahme vom 17.04.2020, AZ: ARB02202011726, behält weiterhin Gültigkeit.</p> <p>Für die Benachrichtigung bedanken wir uns.</p>	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 17.04.2020 wird beibehalten.
	<b>N-ERGIE Netz GmbH</b> 17.04.2020	<p>In der Anlage erhalten sie Bestandspläne der N-ERGIE Netz GmbH im oben genannten Bereich. Diese Bestandspläne besitzen nur informellen Charakter.</p> <p>Die Bestandspläne enthalten Anlagen der N-ERGIE Netz GmbH.</p> <p>Zusätzlich zu den auf den überlassenen Plänen bekannt gegebenen Anlagen können sich vor Ort weitere im Eigentum Dritter stehende Anlagen - insbesondere Kabel, Rohre oder Leitungen zum Anschluss von erneuerbaren Energieanlagen - befinden, für die wir nicht zuständig sind. Über diese können wir keine Auskunft geben und diese sind deshalb auch nicht im Planwerk dokumentiert. Hierfür ist der jeweilige Anlagenbetreiber zuständig.</p> <p>Zwischen geplanten Baumstandorten und Versorgungsleitungen, ist nach dem DVGW Regelwerk, Arbeitsblatt GW 125 "Baumpflanzungen im Bereich unterirdischer Versorgungsleitungen" ein Abstand von 2,50 m einzuhalten.</p> <p>Seitens unseres Unternehmen bestehen ansonsten keine Einwände gegen das oben genannte Vorhaben.</p> <p>Wir bitten sie zu veranlassen, dass wir bei allen öffentlichen und pri-</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird beachtet.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		vaten Planungen und Bauvorhaben wie z. B. Straßen- und Kanalbauarbeiten, Baumpflanzungen etc. rechtzeitig in den Verfahrensablauf eingebunden werden.	
4	<b>Regierung von Mittelfranken</b> 11.11.2020	<p>Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist ein beabsichtigtes Vorhaben zur Lagerung von Oberboden bzw. Humusmaterial des landwirtschaftlichen Betriebes Hammerbacher. Die Stadt Herrieden möchte die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit dafür schaffen und plant die Ausweisung eines ca. 1,26 ha großen Sondergebietes.</p> <p>Zum Vorentwurf der Planung haben wir mit RS vom 27.05.2020 bereits Stellung genommen und keine Einwendungen erhoben. Der Entwurf weist keine landesplanerisch relevanten Änderungen gegenüber dem Vorentwurf auf. Unsere Stellungnahme wird daher aufrechterhalten.</p>	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 27.05.2020 wird beibehalten.
	<b>Regierung von Mittelfranken</b> 27.05.2020	<p>Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist ein beabsichtigtes Vorhaben zur Lagerung von Oberboden bzw. Humusmaterial des landwirtschaftlichen Betriebes Hammerbacher. Die Stadt Herrieden möchte die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit dafür schaffen und plant die Ausweisung eines ca. 1,26 ha großen Sondergebietes.</p> <p>Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den Geltungsbereich als Fläche für die Landwirtschaft dar. Im Zuge der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes ist dort die Darstellung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Humuslager geplant. Im Rahmen der Beteiligung zur Gesamtfortschreibung hatten wir Bedenken und Hinweise formuliert (vgl. RS vom 28.11.2019, Az. 8314.01-31-1-12).</p> <p>Wie in der Begründung zutreffend ausgeführt, liegt der Geltungsbereich im Vorbehaltsgebiet TO 107 für die Sicherung und Gewinnung von Ton. „In Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung und Sicherung</p>	Die Zustimmung aus landesplanerischer Sicht wird zur Kenntnis genommen

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		von Bodenschätzen auch unter Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden" (Grundsatz 5.2 Abs. 4 RP8). Laut Bebauungsplan sind bauliche Anlagen ausdrücklich unzulässig. Damit wird eine künftige Gewinnung von Ton in dem Gebiet nicht behindert und wird dem Belang der Sicherung von Bodenschätzen hinreichend Rechnung getragen. Auch handelt es sich somit um keine Siedlungsfläche. Das Anbindegebot ist folglich unbeachtlich. Einwendungen aus landesplanerischer Sicht werden daher nicht erhoben.	
5	<b>Regionaler Planungsverband Westmittelfranken</b> 29.10.2020	Der Regionale Planungsverband Westmittelfranken hat bereits mit Schreiben vom 16. April 2020 gutachterlich Stellung genommen. Diese Stellungnahme wird weiterhin aufrechterhalten.	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 16.04.2020 wird beibehalten.
	<b>Stellungnahme Regionaler Planungsverband Westmittelfranken</b> 16.04.2020	<p>Die Stadt Herrieden beabsichtigt mit der o.g. Aufstellung eines Bebauungsplans die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen zur ausschließlichen Lagerung von Oberboden bzw. Humusmaterial eines landwirtschaftlichen Betriebs. Das Plangebiet befindet sich ca. 150m östlich des OT Steinbach, hat einen Geltungsbereich von ca. 1,3 ha und wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Die Umgebung ist durch gewerbliche Betriebe im Osten sowie landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Ortsfeste bauliche Anlagen sind gem. Festsetzungen zum Bebauungsplan unzulässig.</p> <p><u>Einschlägige Erfordernisse der Raumordnung</u></p> <p>Regionalplan der Region Westmittelfranken (RP 8) heißt es in diesem Kontext:</p> <p>"Die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Bodenschätzen aus heimischen Rohstoffvorkommen ist sicherzustellen. Auf Grund der Bedeutung dieser Rohstoffe für die heimische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sind die noch vorhandenen Bestände auf Grund der Endlichkeit der Rohstoffe nachhaltig zu sichern." (RP8</p>	



**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		<p>5.2 (Z)).</p> <p>"In Vorbehaltsgebieten soll der Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen auch unter Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen ein besonderes Gewicht beigemessen werden." (RP8 5.2 (G)).</p> <p><u>Bewertung aus regionalplanerischer Sicht</u></p> <p>Das Vorhaben befindet sich vollumfänglich innerhalb des Geltungsbereichs des Vorbehaltsgebietes für die Gewinnung und Sicherung von Ton TO 107. Im Geltungsbereich des Vorbehaltsgebietes TO 107 gilt ein besonderes Gewicht der Belange der Gewinnung und Sicherung von Ton gegenüber konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen. Das Vorbehaltsgebiet wurde im Rahmen der 13. Änderung (in Kraft getreten am 01.08.2015) in den Regionalplan aufgenommen. In den Schreiben vom 23.05.2013 und 22.01.2015 bestand von Seiten der Stadt Herrieden mit dieser Regionalplanfortschreibung Einverständnis. Durch die (temporäre) Ablagerung von Oberboden bzw. Humusmaterial wird - vor dem Hintergrund des Ausschlusses ortsfester baulicher Anlagen - aus hiesiger Sicht der regionalplanerische Belang der Gewinnung und Sicherung des Tonvorkommens nicht negativ berührt. Darüberhinausgehende regionalplanerische Belange sind durch die hier gegenständliche Planung nicht betroffen.</p> <p>Es werden aus regionalplanerischer Sicht gegen die hier gegenständliche Planung keine Einwände erhoben.</p>	<p>Die Zustimmung aus regionalplanerischer Sicht wird zur Kenntnis genommen.</p>
<b>Keine Einwände</b>			
1	<b>Landratsamt Ansbach</b> 08.12.2020	Das Landratsamt Ansbach teilt mit, dass alle am Verfahren beteiligten Sachgebiete die übersandten Unterlagen ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen haben.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
2	<b>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> 28.10.2020	Aus Sicht des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach bestehen keine Einwände.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
3	<b>Staatliches Bauamt Ansbach</b> 02.11.2020	Die Belange des Staatlichen Bauamtes werden nicht berührt.  Um Übermittlung einer Kopie der Abwägung der o. g. Punkte sowie einer Kopie des rechtsgültigen Bebauungsplanes (Satzung mit Plan) wird gebeten. Die Unterlagen können auch digital als pdf an <a href="mailto:poststelle@stbaan.bayern.de">poststelle@stbaan.bayern.de</a> übermittelt werden.	Wird zur Kenntnis genommen.
4	<b>Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr</b> 28.10.2020	ich erhalte die abgegebene Stellungnahme der Bundeswehr zu o.g. Betreff vom 08.04.2020 (Unser Zeichen K-VI-281-20-BBP) weiterhin aufrecht.	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 08.04.2020 wird beibehalten.
	<b>Stellungnahme Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr</b> 08.04.2020	Durch die genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt.  Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
5	<b>Deutsche Telekom Technik GmbH</b> 01.12.2020	Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben.  Zur o. a. Planung haben wir bereits mit Schreiben W89374510, Ale-	Die Abwägung zur Stellungnahme vom 01.12.2020 wird

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		<p>xandra Kunik vom 18.05.2020 Stellung genommen. Diese Stellungnahme gilt unverändert weiter.</p> <p>Bei Planänderungen bitten wir um erneute Beteiligung.</p>	beibehalten.
	<p><b>Deutsche Telekom Technik GmbH</b> 18.05.2020</p>	<p>Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Durch die o. a. Planung werden die Belange der Telekom zurzeit nicht berührt.</p> <p>Bei Planungsänderung bitten wir um erneute Beteiligung.</p> <p>Die Ihnen in der Anlage zugesandten Unterlagen sind nur für Ihre Planung zu verwenden und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.</p> <p>Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
6	<p><b>Gemeinde Aurach</b> 30.11.2020</p>	<p>Der Gemeinderat Aurach hat in seiner Sitzung am 26.11.2020 beschlossen, gegen die o. g. Planung der Stadt Herrieden keine Einwendungen zu erheben.</p>	Wird zur Kenntnis genommen.
7	<p><b>Gemeinde Burgoberbach</b> 19.11.2020</p>	<p>Sie baten uns im Zusammenhang mit Ihrer Bauleitplanung um Stellungnahme.</p> <p>Der Gemeinderat von Burgoberbach hat sich in seiner letzten Sitzung u.a. auch mit diesem Sachverhalt befasst und erhebt <u>keine</u> Einwände</p>	Wird zur Kenntnis genommen.

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

Nr	Behörden und sonstige TÖB	Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden	Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde
		gegen Ihre Planungen.	
8	IHK Nürnberg für Mittelfranken 09.12.2020	<p>Nach Prüfung der Unterlagen und Rücksprache mit unserem zuständigen IHK-Gremium dürfen wir Ihnen mitteilen, dass seitens der IHK Nürnberg für Mittelfranken in ihrer Rolle als Vertreterin der gesamtwirtschaftlichen Interessen grundsätzlich <b>keine Einwände</b> gegen die o.g. Planung bestehen.</p> <p>Durch die Ausweisung des Sondergebietes für die Lagerung von Humus und Oberboden sind derzeit keine nachteiligen Auswirkungen für die Wirtschaft zu erwarten, solange das Vorranggebiet für den Rohstoffabbau Ton nicht beeinträchtigt wird. Zielkonflikte mit anderen Nutzungen sind uns heutige nicht ersichtlich.</p> <p>Gerne stehen wir für weitere wirtschaftsrelevante Gespräche zur Verfügung und danken für die Beteiligung am Verfahren.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
9	Stadt Feuchtwangen 10.12.2020	<p>Die Stadt Feuchtwangen bedankt sich für die Beteiligung an oben genanntem Bauleitplanverfahren.</p> <p>Von Seiten der Stadt Feuchtwangen bestehen keine Einwendungen gegen die vorgelegten vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 21 für das Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher", da die Belange der Stadt nicht beeinträchtigt werden. Anregungen werden nicht vorgebracht.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
<b>Keine Stellungnahme</b>			
1	Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung		
2	Bayer. Landesamt für Denkmalpflege Nürnberg		
3	Bund Naturschutz in Bayern e. V.		

**Abwägungstabelle zum Bebauungsplan Nr. 21 Sondergebiet "Humuslager Hammerbacher"  
der Stadt Herrieden**  
**Behandlung, der im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, eingegangenen Stellungnahmen**

<b>Nr</b>	<b>Behörden und sonstige TÖB</b>	<b>Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange sowie der Nachbargemeinden</b>	<b>Stellungnahme / Abwägung der Gemeinde</b>
4	Amt für Ländliche Entwicklung		
5	Fernwasserversorgung Franken		
6	Gesundheitsamt		
7	Handwerkskammer für Mittelfranken		
8	Bayer. Landesamt für Denkmalpflege München		
9	Stadt Leutershausen		
10	Markt Bechhofen		
11	Stadt Ansbach		
12	Gemeinde Wieseth		
13	Kreisheimatpfleger		

Aufgestellt: 03.02.2021

**Ingenieurbüro Heller GmbH**